

Wandernde Schmetterlingsarten:

Resedafalter, *Pontia daplidice*



Die NAOM-Merkblätter sind im Rahmen der **Biodiversitätsforschung** auch Informationen zum **NAOM-Projekt Schmetterlingswiese "KARL MAYER"**

Allgemeines:

Der Resedafalter gehört zur Tagfalterfamilie der Weißlinge (Pieridae). Die Verbreitung des Reseda-Weißlings, wie er auch genannt wird, erstreckt sich von den Kanarischen Inseln über ganz Südeuropa bis nach Vorderasien; außerdem kommt die Art auch in Nordafrika vor.

In Mitteleuropa erscheint der Resedaweißling als Wanderfalter, der hier über einige Jahre bodenständige Populationen hervorbringen kann. Folgt ein strenger Winter, sterben diese allerdings wieder ab. Neuerdings wird die "Aufspaltung" des Resedaweißlings in zwei verschiedene (Unter?)Arten diskutiert: zum einen der Westliche Resedaweißling (*Pontia daplidice*), zum anderen der Östliche Resedafalter (*Pontia edusa*). Allerdings sind die bisher bekannten Merkmale zur Unterscheidung beider Arten nicht eindeutig, so dass empfohlen wird, vom "edusa/daplidice-Komplex" zu sprechen.

Kennzeichen:

Die Grundfarbe des Falters ist weiß, alle Flügel mit schwarzer Fleckenzeichnung durchsetzt, die beim Weibchen ausgedehnter als beim Männchen ist. Die Hinterflügel-Unterseiten grünlich (ähnlich wie beim Aurorafalter-Weibchen, siehe NAOM-MB Nr. 13/99/02). Die Flügelspannweite beträgt 3,5 bis 4,8 cm.



Männchen

Weibchen

Flugzeit:

In Deutschland fliegt der Resedaweißling von Ende April bis Ende August in zwei Generationen. In Südeuropa fliegt die Art in bis zu vier Generationen von März bis Oktober (eigene Beobachtung z.B. auf Kreta ¹⁾ am 07.07.2006). Auf den Kanarischen Inseln fliegt der Resedaweißling ganzjährig (ununterbrochene Generationsfolge).

Raupenzeit:

Die Raupen leben in Mitteleuropa von Mitte Mai bis Mitte Oktober (Zwei Generationen). Die Jung Raupe ist grün, die erwachsene hingegen bläulich mit drei gelben Längsstreifen; ausgewachsen ist sie etwa 33 mm lang. Die Überwinterung erfolgt als Gürtelpuppe, an Pflanzenstängeln angesponnen.



Futterpflanzen:

Die Raupen ernähren sich von wildwachsenden Kreuzblütern (Cruziferen), vor allem von Wilder Resede (*Reseda lutea*), Gänsekresse (*Arabis hirsuta*) und Bauernsenf (*Teesdalia nudicaulis*).



Lebensgewohnheiten:

Der Resedafalter ist eine Wärme liebende Falterart. Seine bevorzugten Lebensräume (Biotope) sind Magerrasen, Binnendünen und alle Arten von so genanntem "Ödland"; an diesen Örtlichkeiten gedeihen die Raupenfutterpflanzen. Zum Blütenbesuch fliegen die Falter durch die Gärten und Parkanlagen, wobei vorzugsweise violette Blüten aufgesucht werden.

Der Flug des Resedafalters ist schnell und geradlinig (im Gegensatz zu den meisten anderen Weißlingen). Die Eiablage erfolgt Einzeln in die Rosetten der jeweiligen Futterpflanze; das Ei ist orange und spindelförmig.

Gefährdung:

Der Resedafalter ist in Südeuropa und auf den Kanaren überall recht häufig, in Deutschland dagegen uneinheitlich verbreitet. In Baden-Württemberg ist die Art ausgestorben, auch in Hessen fehlt der Falter in weiten Teilen (hier tritt er nur unregelmäßig in Rheinhessen auf Kiesflächen und in Sandgruben auf). Neuerdings nimmt die Art in Hessen und Rheinland-Pfalz wieder zu, was wohl auf die allmähliche Klima-Erwärmung zurückzuführen ist. In Ostdeutschland ist der Resedaweißling recht häufig, im Westen dagegen (wohl mangels geeigneter Biotope) eher selten; hier steht er als "gefährdet" (RL 3) auf den Roten Listen.

Hilfsmaßnahmen:

Hilfen für die Art sind vor allem in Westdeutschland nötig: sog. Ödländereien sollten (wenigstens zum Teil) erhalten bleiben und vor Bebauung und Aufforstung bewahrt werden, Magerrasen sollten schonend beweidet werden, damit sie nicht verbuschen.

Diese Maßnahmen kommen auch zahlreichen anderen bedrohten Insekten-Arten zugute.

¹⁾ s. Exkursionsbericht Kreta: Juli 2006 unter www.kreta-umweltforum.de, Navigatorrubrik **NLUKInformationen**.



Unter www.kreta-umweltforum.de, Navigatorrubrik Schmetterlinge (Lepidoptera) stehen derzeit 78 Merkblätter der UMWELTBürgerinfo über "bedrohte, gefährdete und geschützte (einheimische) Schmetterlingsarten". Sie können dort eingesehen oder ausgedruckt werden (oder auch als Download). Die ersten 75 Merkblätter (Nr. 01 – 75) gibt es jetzt auch als **CD** (mit pdf-Dateien); siehe Abbildung. Sie kann zum Preis von 7,00 €(ohne Porto + Verpackung) über die Pressestelle der NAOM eV bestellt werden (NAOM-Mitglieder 3,00 €).

Die Merkblattherausgabe wurde gefördert aus Zuwendungsmitteln der Fraport AG, Stiftung Hessischer Naturschutz und dem Kreis Offenbach (Fachdienst Umwelt).

